

Sonnenstrom:

Ein aktiver Beitrag für die Umwelt, der sich lohnt
Sonnenstromanlagen helfen dem Klima und bringen etwas ein

TECHNOSOL Solar Technologie



Dipl.-Ing. H.-W. Böhnke
Yachthafenstraße 17
D-21635 Jork

Telefon (+49 4162) 942 707
Telefax (+49 4162) 942 708
Mobiltelefon 0179-226 8693
e-mail: info@technosol.de

www.technosol.de

Geben Sie Ihrem Dach doch etwas Vernünftiges zu tun !



Stellen Sie sich vor, Sie genießen sonnige Tage und Ihr Dach verdient dabei Geld! Darüber freuen sich immer mehr Betreiber von Solarstromanlagen, denn längst sind die blauen Zellen nicht mehr auf große Solarfelder und landwirtschaftliche Dächer beschränkt, auch für das Wohnhaus lohnt sich die Investition - selbst in Norddeutschland. Und das mit der Nutzung von Umweltenergie auch etwas mehr Unabhängigkeit bei der Stromversorgung erreicht wird, hilft obendrein.

Selbstproduzierter Ökostrom ist umweltfreundlich und verkauft sich mit Gewinn. Das 'Erneuerbare Energien Gesetz' unterstützt Solarbauherren und sichert ihnen regelmäßige Einnahmen: Auch 2013 gibt es für 20 Jahre sichere Einspeisevergütung. Wer auf Eigenverbrauch setzt, kann den Gewinn noch erhöhen und dabei von Strompreissteigerungen unabhängiger sein: Die eigenen Produktionskosten liegen typisch bei 14 Cent, während Fremdstrom gerade wieder um durchschnittlich 12% gestiegen ist. Die meisten Haushalte erreichen gut 20% Eigenverbrauch, den Sie günstiger selbst produzieren als zu kaufen.

Von Ihrem Netzbetreiber bekommen Sie dazu einen Doppelzähler. Zur Steuerung Ihrer Produktion gibt er Ihnen die Wahl zwischen einer Standard-Begrenzung auf 70% der maximal möglichen Leistung oder der Fernwirkung per Rundsteuerempfänger.

Technisch ist die Sache sonst recht einfach: Solarmodule werden auf dem Dach Richtung Süden aufgebaut. Sie schützen die Eindeckung darunter und halten den Dachraum sogar kühler. Die Module wandeln Lichtenergie direkt in elektrischen Strom. Wechselrichter (kaum größer als ein PC) bereiten diesen netzgerecht auf und speisen ihn über einen Zähler ins Stromnetz. Mit vertraglicher Sicherheit kauft der Netzbetreiber den erzeugten Strom - und zahlt monatlich.



Finanziert werden die Solaranlagen meist zu den günstigen Bedingungen der Kreditanstalt KfW - jede Hausbank kennt sich damit aus. „Waren anfangs Banken und Steuerberater noch skeptisch, bekommen Sonnenstromanlagen heute volle Unterstützung“ freut sich Solar-Ingenieur Heinz-Wolfgang Böhnke vom PV-Fachbetrieb Technosol aus Jork, der inzwischen 28 Jahre Solarstrom-Erfahrung hat. „Auch das Finanzamt betrachtet diese Investition nicht als Liebhaberei, sondern erkennt die gewinnbringende Tätigkeit und erstattet die Mehrwertsteuer“ Damit sinkt der Kaufpreis dann noch einmal um 19%.

Klare Rechnung: Jeder Quadratmeter Solardach produziert bei uns etwa 140 kWh im Jahr. Der Investition von 200 €/m² stehen damit jedes Jahr Einnahmen von 22 €/m² gegenüber, amortisieren sich also in weniger als 10 Jahren.

Allerdings, so raten die Experten, sollten die Anlagen genau geplant und sorgfältig ausgeführt

werden, damit die Rechnung auch stimmt. Ihr Solarfachbetrieb kann die Ausführung für Ihr Dach optimieren und auch genau den Ertrag berechnen. Er übernimmt die Abwicklung mit dem Energieversorger, und damit alles aus einer Hand kommt, führen erfahrene Fachkräfte Ihr Projekt auch gleich sauber zum Festpreis aus.

So rechnet sich die Investition in eine bessere Umwelt und Sie können sich über jeden Sonnentag gleich doppelt freuen!